

hin der Lutherbibel an, wenn deren Wortlaut in der Paraphrase der Stelle auch nur noch undeutlich durchschimmert. Vgl. 1. Mo 7, 10f. nach *Biblia (Luther 1545)*: „Vnd da die sieben tage vergangen waren/ kam das gewesser der Sindflut auff Erden. [...] das ist der tag/ da auffbrachen alle Brünne der grossen Tieffen/ vnd theten sich auff die Fenster des Himmels/ vnd kam ein Regen auff Erden vierzig tag vnd vierzig nacht.“; Zürcher Bibel 1545 [s. Anm. 7]: „Vñ do die siben tag vergangen warend/ kam der wasserguß auff erden. [...] dz ist der tag da auffbrachend alle bruñen der grossen tieffe/ vñ thettend sich auf die fänster des himmels/ vñ kam ein rāgen auff erden viertzig tag vnd viertzig nācht.“ *Biblia (Piscator) AT I* (1617) „VND es geschah nach den siben tagen/ daß das gewässer der flut über die erde kam. [...] eben auf disen tag brachen auff/ alle brunquellen des groosen abgrunds/ vnd die fenster des himmels thaten sich auff. Also daß derselbig platzregen über der erden war viertzig tag vnd viertzig nacht.“ – *Kramer dt.-it. I* (1702), 684: „Himmelsfenster / Finestra, Cateratta del cielo.“ Vgl. *Frisius*, 197 s.v. Cataracta: „Ein schutzgatter an einer porten [...] Jtem ein wulchenbruch/ vnd ein gächfallend wasser das hoch oben abhin schüßt [...]“. *Maaler*, 507r: „Wulckenbruch (der) Nubes allisa, Nimbus, Cataracta.“

34 *Malvezzi 1634*, 49 [über das in der Sündflut ertränkte Menschengeschlecht]: „I maggiori individui d'una spezie sono il piú delle volte Luciferi“; *David 1638*, 49: „Die Gröste solcher Art/ seyn gemeinlich hochmüthige Teuffels.“ *David 1643*, 33: „Die grössten dieser art seynd mehrentheils hochmütige Teüfel/ wie der Lucifer war“. – Zu frühen deutschen Bezeichnungen von ‚Individuum‘ s. *Diefenbach: Glossarium*, 295, u. a. „eynig-genant, ein selbs vnzerteilt wesen. eyn gantzlich art. vnteylich.“ *Dt. Fremdw. (1913) I*, 288 [1574 Bütner „von einer besonderen Person Namen (den man individuum nennet)“]. *Campe Fremdw.*, 373 schlug für ‚Individuum‘ ‚Einzelwesen‘ u. ‚Einzelding‘ vor. Vgl. auch Anm. 48 zur Stelle 88.6. ‚Individuo‘ wird etwas später ohne philosophische Problematik verdeutscht: *David 1638*, 55: „die mängel die gemein seyn/ scheinē vielmehr des Geschlechtsart/ als eins absonderlichen sein“; *David 1643*, 37: „Die mängel einer gantzen \*art des geschlechtes/ als einer \*einzelen person zu seyn. \*Specie, Species, bzw. \*Individuo, Individuum“. – Zu ‚Redgebigkeit‘ s. Textstelle zu Anm. 32.

35 *Malvezzi 1634*, 50: „Questo Golia sfida a singlar certame gl'Israeliti. Vuole che la fortuna di tutta la battaglia si restringa nella fortuna d'un picciolo duello“; *David 1638*, 51: „Dieser Goliath fordert die Jsraeliten zum zwey-Kampff/ wil daß das gantze Glück der Schlacht/ auff ein zwey-schlechten Kampff gezogen werden soll.“ *David 1643*, 34: „fodert die Jsraeliten zu einem sonderbaren streite heraus: Er wil daß das glück der gantzen Schlacht in der enge eines kleinen kampfes zwischen zweyen Kämpfern bestehe.“ – Aus altlat. duellum, Krieg. *Etymolog. Wb. (Pfeifer)*, 250; vgl. *Frisius*, 452 s.v. Duellum: „Ein krieg oder streyt von zweyen partheyen oder personen.“ *Faber/ Buchner (1664)*, 327: „Duellum, hodiè nonnisi duorum concertatio seu dimicatio appellatur, cum revera nihil aliud, quam bellum in genere significet.“ *Vocabolario della Crusca 1623*, 302 s.v. duello: „Lat. singulare certamen“; *Kramer dt.-it. II* (1702), 1494: „Zweykampf/ m. Duello.“ Vgl. *Dt. Fremdw. (1995) IV*, 931 ff. [1597 Kronn aller Wegweiser „in einem Duello (da zween mit einander kempffen)“, Albertinus 1599; 1695 Stieler „Duell, ein Zweykampf/ Balgerey“]; *DW XVI*, 1058 schreibt (nach Wolff [K II 15], 71) Harsdörffer die Einführung von ‚Zweikampf‘ im Deutschen zu; vgl. Hechtenberg (Anm. 15), 52 (Harsdörffer: Zweikampf) u. Harbrecht: Verzeichnis [K II 5], 74 (Zesen: 1645 Zweistreit). – Kalcheim betreibt in „zweyschlechten“ wohl nur ein Wortspiel mit „Schlacht“ und „Zweykampf“, da das seltene Adjektiv eigentlich zu bedeuten scheint: beiden Geschlechtern zugehörig, (wie ein Bastard) von zwei Geschlechtern abstammend. *DW*, a. a. O., 1066. – Vgl. Anm. 36.

36 *Malvezzi 1634*, 50: „Così fatti duelli sono preludii alle battaglie“; *David 1638*, 51: „Sothane Zwey-Kämpff seyn der rechten Schlacht Vorspiel“; *David 1643*, 34: „Die also beschaffene kämpfe zwischen zweyen personen seynd der Schlachten vorspiel“. – *Kra-*